

1640 April 20., Baden

A

SCHREIBEN VON HANS ULRICH SCHNORF AN ALT AMMANN UND [DERZEITIGEN STADT- UND AMTS]RAT HPTM. BEAT II. ZURLAUBEN, ZUG

---

"Meiness hochehrenden hern landtamans angenehmen schreyben hab ich in abwessen meines lieb: vatter [Schultheiss Ulrich **Schnorf**] wol glyfert empfangen, und verstanden was gestalten unssere Zween vetteren alss [Johann Franz?] Käller [=**Keller**, dessen Schwester Margaritha **Keller** war mit dem Absender verheiratet -] und [Kaspar?] **Bodmer** [dessen Schwester Margaritha **Bodmer** war mit Schultheiss Ulrich Schnorf verheiratet]<sup>1</sup>, über dass, dass unssere Gnedig hern und obern so wol [Landammann und Landrat] Zuo Uri und Schwytz als auch [bei Ammann und Rat von Stadt und Amt] Zuo Zug, unsern vetteren [Hans] Ulrich Schnorffen [=**Schnorf**] ihre Ehren stymen [=Ortsstimmen, den letztgenannten als neuen Untervogt der Grafschaft Baden vorzuschlagen]<sup>2</sup> schon ertheylt ghabt, unss ihn unglegenheit und grösseren Costen Causiert und gebracht Welches [Maria **Bucher**] die betrüo[b]te Wytlib [des am 15. April 1640 verstorbenen Untervogts der Grafschaft Baden, Alexander **Schnorf**] mit ihren vilen Kynden vil lieber ersparthette sehen mögen, weyl ess aber iehe also beschehen wyrth sie dass kreütli Patientia Zuo behylff nemmen müessen, dan leyder die sach also beschaffen dass wegen grossen kumernss sein unssers bruoders [Alexander Schnorf] Seligen: wytlib und Eltere thochter [Margaritha **Schnorf**] so schon [mit Dietrich **Brunner**, von Baden] verheürath, in einer Camer ligen, könden Weder stahn noch gahn, haben ein ohn macht ihn die ander also dass wir ihren halben noch byss dato nit weniger in gfahr gestanden, massen sölches alls Sein H. Sohn [der Landschreiber der Freien Ämter, **Beat Jakob I.** Zurlauben] und sein gmahel [Maria Barbara **Reding**] selbsten gesehen neben H. Schwagern Hanss Balthas[ar] honeggern [=**Honegger**]. Der Almahtig woll ess besern.

Auff meines hochehrenden hern andeüten hab ich die 5: Sp[an.] dublen eingeschlossen, dem vorigen Potten hat man 2 Rychtaler und dem ietzigen einen gäben, Wass ermelte Käller und Bodmer, Zuo Schwyz für ungründt auss geben, hat unss herr alt lantschreyber [der Grafschaft Baden und derzeitiger Schwyzer Ratsherr Johann Melchior] **Büeler** Pricht, deme ist aber der gestalten heüth [von Schultheiss und Rat von Baden?] geantwurthet worden, dass er augenscheynlich ihre unwarheyten greyffen und sehen wyrth. Und Zeüge ich mit Gott, wan er schon nit meines bruoder[s Alexander Schnorfs] Sohn [Hans Ulrich

Schnorf] were, wan leyder dess kellerss und Bodmerss wyz solten Zuo-  
samen thon werden, dass doch dess Jungen verstandt und Discretion  
noch weyt wurde fürtreffen, Zuo Zürich haben sie [bei Bürgermeister  
und Rat] eben auch dess gleichen gethan alwo erst verschynen mitwu-  
chen [den 18. April] Fruoh dess halb Rath gwessen, da wahren neben  
dem Käller und Bodmer ihn allem vier Competenten, nichts desto weni-  
ger hat ermelter unser vater Urich [Schnorf], die [Orts-]Stym Zuo  
Zürich mit einheylichem mehr erhalten, und haben die andern all mit  
ein andern kein eintzige handt gehabt. Byss dato haben wir, 5  
[Orts-]Stymen by der handt: alss: Zug, lucern, Zürich, Schwyz und  
Ury: herr [alt] landtvogt [der Freien Ämter, Jakob] Bycher [richtig:  
**Bircher**, von Luzern] hat unss tröst [die Ortsstimme von] Underwalden  
werde auch nit aus bleiben, heüth schichen wir [diesbezüglich] naher  
Bern [an Schultheiss und Rat] und [an Landammann und Landrat von]  
Glarus. Unssern hochehrenden hern lanndtamen alss origini diss al-  
les, haben wir sonderlichen Zuo danken, und wellen noch allen mitt-  
len gedenken wie wyr sölche grosse Fründtschafft und wolthat umb  
unsern hochehrenden hern wider vergelten könden, diss hab ich meinem  
hochehrenden hern Zuo Widerantwurth dienst freündtlich Prichten und  
ihne Gottes Schyrm threwlich bevelhen sollen ...".

- 1) Ob es sich bei den Vettern Keller und Bodmer tatsächlich um Johann Franz Keller und Kaspar Bodmer, also um Verwandte des Absenders bzw. des Kandidaten auf die Untervogtei, handelt, ist nicht gesichert, widersetzten sich doch Keller und Bodmer einer Kandidatur von Hans Ulrich Schnorf.
- 2) s. auch Zurlaubiana AH 126/144, 146

---

Original, Siegel zerbrochen - AH 126, 210-211 - Blatt 211<sup>r</sup> leer

## 149

1654 Februar 21.; "Raptissime"

A

SCHREIBEN VOM [KONVENTUALEN DER ABTEI MURI], "F. M[ARTIN] FON-  
TAINÉ [=BRUNNER]", AN [ALT] AMMANN [UND DERZEITIGEN  
STADT- UND AMTSRAT] BEAT II. ZURLAUBEN, ZUG

---

"Felix Quadragesimae initium [- 1654 wurde der Aschermittwoch am 18.  
Februar begangen -], facilem decursum optatissimum adprecor termi-  
num, et omnia fausta etc.

Acceperam nuper à dilectissimo Vestro Filio [**Beat Jakob I.** Zurlau-  
ben, dem Landschreiber der Freien Ämter], integerrimo meo amico, et  
animae plusquam Dimidio meae, aliquot versiculos, super quibus iudi-  
cium ferre meum iubebat. quod ilicet parabam praestare et modo fa-